Begegnung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-617970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Übrigens ...

... funktioniert ein Gehirn oft besser, als man denkt.
... ist nicht stark, wer gute Nerven hat – stark ist, wer sie behält.
... bleibt ein krummes Ding ein krummes Ding, auch wenn es glattgeht.
... kann der Mann anziehen, was er will, er bleibt doch ein Accessoire der Dame.
... sollte man Versuchungen nachgeben – wer weiss, wann sie wiederkommen!
... muss ein Mensch nicht intelligent sein, nur weil er aus einer Vernunftehe stammt.
... öffnet das Fernsehen viele Türen, vor allem die von Kühlschränken.
... muss, wer drei Eier durch vier teilt, mit einem Bruch rechnen.

Alexander Moll

Neues von Herrn Schüüch

Weil die Abteile der 2. Klasse in den neuen internationalen Zügen sehr bequem sind, will Herr Schüüch nur ein 2.-Klass-Billett nach Zürich kaufen. Als er sein Billett bestellt, fragt die hübsche Dame am Schalter in sehr melodiösem Ton: «Erste Klasse?»
Hier sehen wir Herrn Schüüch, wie er sein 1.-Klass-Billett einsteckt und sich vornimmt, beim nächsten Mal sein Billett dort zu kaufen, wo der junge Herr am Schalter sitzt ...

Begegnung

Fahrgast aus dem offenen Wagenfenster während eines Halts in Urnäsch AR: «Es gfallt mer, Euers Appezeller-Bähnli!»
Antwort eines Appenzellers im farbenfrohen Hääs: «Du mer au, als Passagierli!» *Poldi*

Yuppie-Tragödien

(Teil 6)
Er duckte sich tief – schon wieder war so ein Geschoss dicht über ihn hinweggeflogen! Sein Leben barg viele Gefahren, doch von einer Kugel getroffen zu werden, das wollte er doch vermeiden. Er war – zugegeben – nicht gerade der geborene Held. Angespannt blickte er nach hinten. Da kam schon das nächste Geschoss. Geistesgegenwärtig warf er sich in die nächste Sandkuhle. Geschafft. Er konnte aufatmen. Jetzt war er an der Reihe. Was für ein Eisen sollte er zum Putten nehmen? *wr*

Äther-Blüten

Aus der Radiosendung «Memo» gepflückt: «Über Musik kann man nur mit Bankdirektoren sprechen – Künstler reden über Geld!» *Ohohr*

Ungleichungen

Schon im Paradies ist die Frau zu kurz gekommen. Adam hat vier, Eva bloss drei Buchstäbli. *Boris*

Wussten Sie schon ...

... dass der Angsthase nur zwei Beine hat? *am*